

# Straßenverkehrsforschung: ein multidisziplinäres Thema

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ist ein technisch-wissenschaftliches Institut. Sie fördert die Entwicklung des Straßenwesens und berät das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) bei verkehrspolitischen Fragestellungen auf dem Gebiet des Straßenwesens mit wissenschaftlich fundierten Entscheidungshilfen. Das umfasst alle Themen des Straßenbaus, der Straßenverkehrstechnik, des Brücken- und Ingenieurbaus, der Fahrzeugtechnik (Emissionen und Energie, aktive und passive Fahrzeugsicherheit, Fahrerassistenzsysteme et cetera) sowie des Verhaltens und der Sicherheit im Straßenverkehr. Die BASt arbeitet dazu auf sämtlichen Gebieten des

Straßenwesens bei der Ausarbeitung von Vorschriften und Normen auch im internationalen Bereich mit.

Gegründet wurde die BASt im Jahr 1951, 1983 zog sie von Köln nach Bergisch Gladbach. Auf dem rund 20 Hektar großen Gelände befinden sich ein Bürokomplex sowie zehn Versuchshallen mit teilweise einzigartigen Großversuchsständen. Die BASt verfügt beispielsweise über ein von EuroNCAP (European New Car Assessment Program) anerkanntes und vom Kraftfahrt-Bundesamt akkreditiertes Prüflabor für Crash-Tests.

Jährlich werden etwa 300 eigene Forschungsprojekte, zunehmend auch

Projekte und Untersuchungsaufträge der Europäischen Union, bearbeitet. Darüber hinaus betreut die BASt mehr als 300 Projekte, die von externen Wissenschaftlern durchgeführt werden. So arbeitet die BASt mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt beispielsweise erfolgreich bei der Erforschung kooperativer Fahrzeugsicherheitssysteme zusammen.

Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute bei der BASt beschäftigt. 40 Prozent der Beschäftigten sind Frauen. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten wächst: Er liegt heute bei über 20 Prozent. In der BASt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vielfältiger Fachrichtungen tätig: Ingenieure, Physiker, Geologen, Biologen, Chemiker, Informatiker und Mathematiker, Betriebs- und Volkswirte, Juristen, Mediziner, Pädagogen, Soziologen und Psychologen. Derzeit werden 20 Jugendliche in verschiedenen Berufen ausgebildet, etwa als Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation, Chemie- und Physikkaboranten, Bauzeichner, Elektroniker und Metallbauer.



Die BASt in Bergisch Gladbach

#### Kontakt:

Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)  
Postfach 10 01 50  
51401 Bergisch Gladbach  
Iris Schneidermann  
Telefon: 02204 43-181  
Telefax: 02204 43-674  
E-Mail: [pr@bast.de](mailto:pr@bast.de)  
[www.bast.de](http://www.bast.de)